

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 12.06.2017

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:20 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 14 Ortschaftsräte  
Ist: 12 Ortschaftsräte

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Ronny Bernstein	FWG	dienstlich
Herr Fritz Stengel	FWG	privat

#### **Ortsvorsteher**

Herr Lutz Neubert

#### **Ortschaftsratsmitglieder**

Herr Richard Andreas Aurich	CDU
Herr Steffen Beckmann	FWG
Herr Gunther Endrikat	FWG
Herr Dr. Fritz Hähle	CDU
Herr Andre Mai	FWG
Herr Robert Natzschka	FWG
Frau Nancy Reichel	FWG
Herr Hendrik Rottluff	CDU
Frau Angela Schneider	DIE LINKE
Frau Christine Schubert	
Herr Michael Wirth	SPD

#### **Schriftführerin**

Frau Heike Dybeck

---

### **1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

**OV Herr Neubert** eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich -, begrüßt die anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

## **3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 08.05.2017**

---

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna –öffentlich- vom 08.05.2017 gibt es keine Einwände. Sie ist hiermit genehmigt.

## **4 Vorstellung neuer Kulturbotschafter Herr Tschök mit Informationen zum Projekt Chemnitz Kulturhauptstadt 2025**

---

**OV Herr Neubert** begrüßt **Herrn Tschök**, Marketingleiter der CVAG und Kulturbotschafter der Stadt Chemnitz, dankt ihm für seine Teilnahme an der Sitzung und gibt ihm das Wort.

**Herr Tschök** dankt für die Einladung, möchte gern das Projekt um die Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2025 vorstellen und ist danach gern bereit die Fragen der Ortschaftsräte zu beantworten.

**Herr Tschök** erzählt, dass jedes Jahr zwei europäische Städte den Titel der Kulturhauptstadt von der Europäischen Union für ein Jahr verliehen bekommen. Im Jahr 2025 sind eine deutsche und eine slowenische Stadt berechtigt den Titel zu tragen. Der Titel der Kulturhauptstadt wird nicht nur für den Ist-Zustand, sondern auch aufgrund des Entwicklungspotenzials einer Stadt verliehen. **Herr Tschök** sieht die Möglichkeiten, die die Stadt Chemnitz bietet und rechnet sich gute Chancen aus. Während des Bewerbungszeitraumes werden verschiedene Phasen durchlaufen und es stehen u.a. Jurybesuche an. Nicht nur die kulturellen Veranstaltungen im Jahr 2025 wären für Chemnitz bedeutend, auch in der Stadtentwicklung würde dieser Titel nachhaltige Spuren hinterlassen. Dies käme sowohl dem Stadtkern, als auch den Ortschaften und den Vereinen zugute. Die Idee der Bewerbung entstand im August 2016. Dem folgten Gesprächsrunden, Debattentage, die Gründung der Lenkungsgruppe als überwachendes oberstes politisches Gremium und die Gründung des Programmrates. Dazu sollten fünf Chemnitzer Bürgerinnen und Bürger aus den unterschiedlichsten Schichten und Einrichtungen der Stadt Chemnitz gefunden werden, die dieses Projekt als Kulturbotschafter vertreten und den Einwohnern näher bringen. **Herr Tschök** lädt die Einwohner von Chemnitz ein, sich aktiv an der Bewerbung mit Ideen zu beteiligen, unter [chemnitz2025@stadt-chemnitz.de](mailto:chemnitz2025@stadt-chemnitz.de). **Herr Tschök** erinnert daran Kultur nicht mit Kunst gleichzusetzen, sondern den Begriff auf alles vom Menschen Geschaffene, auszudehnen.

**OV Herr Neubert** dankt Herrn Tschök für seine Ausführungen und pflichtet ihm bei, den Begriff Kultur weitläufiger zu sehen. Kultur beinhaltet nicht nur Kunst und Museen, sondern u.a. auch Sport.

Zustimmend äußert **OV Herr Neubert**, dass das Image der Stadt im Vordergrund steht, wobei man dies nicht gänzlich neu erfinden muss, sondern man auch sehr stolz auf Traditionen sein kann, die die Stadt schließlich zu dem gemacht haben, was sie ist. **OV Herr Neubert** hofft weiterhin auf guten Kontakt zu Herrn Tschök um den Werdegang des Projektes mit zu verfolgen. **Herr Tschök** erklärt sich bereit wieder an einer Sitzung des Ortschaftsrates teilzunehmen und über Neuigkeiten zu informieren. **OV Herr Neubert** schlägt vor einen Artikel im Ortschaftsanzeiger Grüna zu diesem Thema zu verfassen.

**OR Herr Wirth** erzählt, dass viele Städte bereits Kulturhauptstadt waren, mit denen man diesen Titel nicht verbunden hätte, bis der Begriff Kultur wieder verinnerlicht

wurde. Ebenso ist die Bewerbung auch im Hinblick auf die Stadtentwicklung durchaus positiv zu bewerten. Er freut sich über künftige Teilnahmen an den Sitzungen von Herrn Tschök.

**Herr Tschök** sagt, dass auch Magdeburg sich bewerben will. Die Chancen auf die Verleihung des Titels schätzt er für beide Städte gleich gut ein.

**OR Herr Wirth** erzählt, dass er vor kurzem in Weimar war und fasst zusammen, dass, laut Aussage einer Einwohnerin, die Stadt enorm von dem Titel Kulturhauptstadt profitierte. Es wurden dadurch Projekte realisiert, welche sonst vielleicht nicht begonnen worden wären.

**Herr Tschök** erzählt von einem Gespräch mit Herrn Csák, Leiter Kulturbetrieb, welcher betonte, dass es nicht nur um Investition, sondern auch um nachhaltige Entwicklung geht.

**OV Herr Neubert** war ebenfalls kürzlich in Weimar und freute sich über die abendliche Musikdarbietung junger Einwohner und ist der Meinung, dass dieses Flair auch für Chemnitz eine Bereicherung wäre, da Chemnitz auch eine Uni-Stadt ist. Er sichert, im Namen des Ortschaftsrates und der Vereine, Unterstützung zu.

**Herr Tschök** äußert den Wunsch, dass auch der Ortschaftsrat das Projekt Kulturhauptstadt 2025 an die Einwohner weiterträgt und damit in Grüna bekannt macht.

**OV Herr Neubert** hält es für wichtig, dass das Thema z.B. auch zum Oberbürgermeistergespräch angesprochen wird.

**OR Herr Endrikat** fragt, ob es ein Motto für die Bewerbung gibt. **Herr Tschök** antwortet, dass es ein Motto geben wird, dieses aber noch nicht feststeht.

**OV Herr Neubert** erwähnt das Jubiläum der Stadt Chemnitz im nächsten Jahr, er wendet sich an Frau Schaub, die Beauftragte der 875 Jahr-Feier und Mitarbeiterin CWE und möchte wissen ob wirklich kein Festumzug geplant ist. Der Ortschaftsrat stimmt einstimmig für das Rederecht von Frau Schaub.

**Frau Schaub** war bereits mit Vertretern des Heimatvereins Grüna im Gespräch um eine Beteiligung an den Feierlichkeiten abzustimmen. Dabei standen der Festumzug und der Loktransport im Fokus.

Frau Schaub möchte vom Herkömmlichen abweichen und damit einen Grundstein für das Projekt Kulturhauptstadt legen. Ihr ist es wichtig, dass die Einwohner sich gegenseitig besser kennenlernen und durch gemeinsame Projekte verbunden werden.

**OV Herr Neubert** erzählt, dass die eingemeindeten Ortsteile bereits viele Jubiläen mit Festumzügen gefeiert haben, welche die Einwohner ebenfalls zusammenführten.

Chemnitz hat ein ausgeprägtes Vereinsleben, was auch der Eingemeindung geschuldet ist. In den Ortsteilen sind die Vereine gewachsen und teilweise 100 Jahre alt. Es wäre schön auch auf diese Traditionen zurückzugreifen. Für ihn ist auch das ein Ansatz für den Titel Kulturhauptstadt.

**Herr Tschök** erwähnt, dass die 875 Jahr-Feier auch als „Schwungmasse“ für den Bewerbungsprozess dienen soll.

**OV Herr Neubert** dankt Herrn Tschök für seine Ausführungen und verabschiedet ihn und freut sich auf ein nächstes Treffen.

## **5 Zwischenstand/ Auswertung zum geplanten Reinigungszyklus des ASR**

---

**OV Herr Neubert** erzählt, dass er sich über die Meinungen der Ortschaften informiert hat. Die Mehrheit spricht sich gegen die Anpassung des Reinigungszyklus aus.

**OV Herr Neubert** kam ebenso mit Einwohnern von Grüna ins Gespräch, welche gern bereit sind selbst zu kehren, wenn es der Bedarf erfordert, jedoch gegen einen verkürzten Reinigungszyklus sind.

**OR Herr Natzschka** sagt, dass die Innenstadt von Chemnitz wesentlich dreckiger

ist, als Grüna und damit spricht er sich gegen die Erhöhung des Reinigungsrythmus aus.

**OR Herr Aurich** schließt sich der Meinung an und erklärt, dass die Erhöhung der Kosten nicht nur die Grundstückseigentümer, sondern auch die Mieter durch die Nebenkostenabrechnung trifft. Er sieht keine Notwendigkeit zur Mehrbelastung. **OR Herr Aurich** hat ebenfalls genauer auf die Sauberkeit in Grüna geachtet und musste an einigen Stellen Grünwuchs feststellen. Er greift die Idee von OR Herrn Stengel auf, die Einwohner Grünas miteinzubeziehen selbst auf Sauberkeit zu achten und gegebenenfalls selbst mit für ein sauberes Ortsbild zu sorgen. Der Bewuchs ist an einigen Stellen sehr stark und kann vermutlich nicht von der Kehrmaschine entfernt werden. Er schlägt einen Arbeitseinsatz vor um dies manuell zu erledigen.

**OV Herr Neubert** erinnert, dass der ASR durchaus eine gewisse Pflicht zur Säuberung hat. Trotzdem stimmt er dem Vorschlag von OR Herrn Aurich zu.

**ORätin Frau Reichel** ist dafür den jetzigen Turnus beizubehalten.

**OV Herr Neubert** sagt, dass er eine Empfehlung abgeben muss und möchte abstimmen.

**ORätin Frau Schneider** ist für die Änderung und **OR Herr Beckmann** enthält sich der Stimme, alle anderen Ortschaftsräte sind gegen die Änderung.

## **6 Festlegung eines Termins für eine gemeinsame Einwohnerversammlung mit dem Grünaer Ortschaftsrat und Vertretern der Fraktionen des Chemnitzer Stadtrates**

---

**OV Herr Neubert** fragt ob der Ortschaftsrat zusammen mit Vertretern des Stadtrates eine gemeinsame Einwohnerversammlung veranstalten möchte.

**OR Herr Wirth** fragt, was dadurch erreicht werden soll. Wichtig wäre, dass die maßgebenden Vertreter anwesend sein müssten, die die speziellen Fragen der Einwohner auch beantworten können. Er erzählt, von der Einwohnerversammlung für den Stadtteil West, bei dem mehrere Ortschaften geladen sind und befürchtet zu wenig Zuspruch für einen Ortsteil.

**OR Herr Wirth** schlägt vor, eine Ortschaftsratssitzung mit dem TOP Einwohnerfragestunde mit Stadträten abzuhalten.

**OV Herr Neubert** pflichtet dem bei und erzählt, dass er bereits wiederholt eine Anfrage an die Stadt Chemnitz gestellt hat, die Einwohnerversammlung West nach Grüna zu verlegen.

**OR Herr Wirth** hält dies für eine gute Idee. Dabei müsste allerdings eine gewisse Vertretung der Rathausspitze anwesend ein. Auf Bitten von OV Herrn Neubert möchte er zur nächsten Stadtratssitzung nachfragen, ob die Möglichkeit der Verlegung der Einwohnerversammlung besteht.

## **7 Auswertung des gemeinsamen Gesprächstermins zwischen Ortschaftsrat, Schnitzverein und Heimatverein**

---

**OV Herr Neubert** fasst zusammen, dass Frau Schmidt zum Gesprächstermin einladen wollte.

Herr Bernhardt Vorsitzender des Heimatvereins erklärt, dass der festgelegte Termin abgesagt und auf den 22.06.2017 verlegt wurde.

**OR Herr Rottluff** hat sich an den Schnitzverein gewandt um im Vorfeld einen falschen Eindruck zu widerlegen. Das Gespräch wird nur im engsten Kreis stattfinden und er als Vertreter des Ortschaftsrates ist nur zur Schlichtung und Unterbreitung von Lösungsvorschlägen anwesend.

**OR Herr Rottluff** hofft zur nächsten Sitzung mehr berichten zu können.

**OV Herr Neubert** erwähnt die Bereitschaft des Schnitzvereins zur Teilnahme an der Kirmes.

## **8 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen**

---

*AZ 17/1236/3/BE*

Der Ortschaftsrat sieht keine Hinderungsgründe zum vorliegenden Bauvorhaben.

*AZ17/0798/3/BE*

Der Ortschaftsrat diskutiert über das Bauvorhaben und stimmt mehrheitlich dafür.

*AZ 17/1756/3/BE*

Der Ortschaftsrat Grüna weist ausdrücklich darauf hin, dass das Gartenhaus nicht dauerhaft für Wohnzwecke genutzt werden darf.

## **9 Informationen des Ortsvorstehers**

---

**OV Herr Neubert** erzählt, dass die Freiwillige Feuerwehr Grüna im Juli einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltet. Gleichzeitig findet die Rassekaninchenausstellung statt.

Am 05.07.2017 findet der nächste Vereinsstammtisch statt. Eingeladen wird vom Familienzentrum Mäusenest Grüna.

**OV Herr Neubert** sagt, dass das Programm der Kirmes in groben Zügen feststeht und im nächsten Ortschaftsanzeiger darüber berichtet wird. Laut einem Gespräch zwischen Herrn Tschök und Herrn Simmel soll, durch lobenswerte Privatinitiative, für den Zeitraum der Kirmes, ein Bus die Besucher zum Festplatz fahren.

## **10 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder**

---

**ORätin Frau Schubert** fragt wie lange die Baumaßnahmen entlang der Neefestraße dauern. **ORätin Frau Schneider** antwortet, dass diese am 22.06.2017 abgeschlossen sein sollen.

**OR Herr Aurich** bedauert an der diesjährigen Kirmes nicht teilnehmen zu können. Er fragt an, ob die Möglichkeit besteht die Parkflächen der angrenzenden Unternehmen an dem Wochenende den Kirmesbesuchern zur Verfügung zu stellen.

**OV Herr Neubert** erklärt, dass dies leider schwer umsetzbar ist, da dazu eine gesonderte Versicherung nötig ist.

**OR Herr Natzschka** wurde wiederholt von Einwohnern Grünas bezüglich des „Birkenknittels“ angesprochen. Da es sich um eine ehemalige Gastwirtschaft handelt möchte er wissen, ob eine Umnutzungsgenehmigung nötig wäre, um das Gebäude als Wohngebäude zu nutzen.

**OV Herr Neubert** erklärt, dass es sich um Privatbesitz handelt, das Objekt bewohnt ist und nicht verkauft werden soll.

**OR Herr Natzschka** sagt, dass eine weitere gastronomische Einrichtung positiv für Grüna wäre.

**OV Herr Neubert** antwortet, dass demnächst der Grünaer Hof wieder eröffnet und damit steht ein weiterer Gasthof zur Verfügung.

**OR Herr Endrikat** sagt, dass der Dorfbach zuwächst und fragt ob er sich an die Untere Wasserbehörde wenden soll. **OV Herr Neubert** antwortet, dass es dienlich wäre, wenn die Einwohner sich auch selbst noch einmal an die Untere Wasserbehörde wenden sollen, um dem Anliegen mehr Nachdruck zu verleihen. Er hat das Thema, wie bereits die letzten Jahre, zur Kenntnis genommen.

## 11 Einwohnerfragestunde

---

Ein Einwohner sagt, dass Grüna im Verhältnis zur Stadt sehr sauber ist und findet die Entscheidung des Ortschaftsrates sehr positiv.

Bezüglich der Einwohnerversammlungen erzählt er, dass die Beteiligung der Einwohner aus Grüna immer weniger wurde, da die Wartezeiten sehr lang waren um sich überhaupt äußern zu können. Manchmal konnten die Einwohner ihre Fragen gar nicht erst stellen, da die Versammlung zum Schluss kommen musste. Somit hält er die Idee einer Einwohnerversammlung von Grüna und Mittelbach für sinnvoll.

**OR Herr Wirth** pflichtet ihm bei, allerdings findet er es wichtig, dass nicht nur Ortschaftsräte und Stadträte anwesend sind. Bezüglich der Einwohnerversammlungen hat **OR Herr Wirth** auch schon die Erfahrung gemacht, dass keiner der Einwohner eine Frage hatte, was ihn erstaunte. Er schlägt vor eine Ortschaftsratssitzung als Fragestunde zu nutzen.

**OV Herr Neubert** ist dem gegenüber aufgeschlossen, möchte aber betonen, dass es sich um eine Veranstaltung des Ortschaftsrates handeln soll, ohne Parteibrille.

Ein anderer Einwohner erwähnt, dass die Angebote des ASR den Reinigungsrhythmus zu erhöhen schon mehrmals vorlagen. Ihm ist auch aufgefallen, dass die Kehrmaschine mit erhöhter Geschwindigkeit fährt. Bezüglich des Grasbewuchses müssten die Kehrmaschinen mit Stahlbürsten umgerüstet werden, welche sehr schnell verschleifen. Das wiederum wäre ein erhöhter Kostenaufwand.

**OV Herr Neubert** erzählt, dass er noch keine Antwort von Herrn Behrendt erhalten hat, wie voll die Kehrmaschine nach dem Einsatz in Grüna ist. Er hatte die Kosten mit den Fahrten zur Entleerung begründet.

Ein Einwohner dankt für die schnelle Arbeit der Stadt Chemnitz, bezüglich der Absenkung des Fußweges (Höhe Simmel-Markt, Chemnitzer Straße) an der Fußgängerampel. Der erste Versuch hierzu wurde bereits vor 7 Jahren unternommen.

**OV Herr Neubert** freut sich ebenfalls darüber, bedauert allerdings, dass die Sicherung der Baustelle kostenintensiver war, als die Baumaßnahme.

**12 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna**

---

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - unterzeichnen **ORätin Frau Schubert** und **OR Herr Wirth**.

**OV Herr Neubert** schließt die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna -öffentlich- um 20.20 Uhr.

*27.6.2017*  
Datum *Lutz Neubert*  
Lutz Neubert  
Ortsvorsteher

*30.6.17*  
Datum *Christine Schubert*  
Christine Schubert  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

*30.06.17*  
Datum *M. Wirth*  
Michael Wirth  
Mitglied  
des Ortschaftsrates

*27.6.17*  
Datum *H. Dybeck*  
Heike Dybeck  
Schriftführerin